

Kurzbericht über die Zusammenarbeit Biberach – Telawi und die Projekte im Kaukasusnetzwerk der GIZ

Jede Städtepartnerschaft der Stadt Biberach hat einen anderen Charakter. So stehen in der Partnerschaft mit Telawi besonders Projekte des Partnerschaftsvereins Biberach, Projekte von engagierten Bürgern und Gruppen in Zusammenarbeit mit Partnerschaftsverein und Stadt sowie GIZ-Projekte im Kaukasusnetzwerk im Vordergrund.

Oberbürgermeister Thomas Fettback hat in Begleitung einer kleinen Biberacher Delegation vom 2. – 6. Mai die georgische Partnerstadt Telawi besucht. Dabei nahm er an der Eröffnung des "V. Local Economic Development Forums" in Georgiens Hauptstadt Tbilissi teil, das von der GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, frühere GTZ und weitere Unternehmungen) mit organisiert wurde. Ein Anlass der Reise war auch die Übergabe der mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Botschaft und auf Biberacher Initiative erneuerten Heizung in der Chirurgischen Station des Krankenhauses in Telawi. Gleichzeitig konnte die weitere Zusammenarbeit der Partnerstädte, u.a. im Kaukasusnetzwerk der GIZ, besprochen werden. Zwei Vertreter der Biberacher Feuerwehr nahmen an der Reise teil und eruierten eine mögliche Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen.

Beim Besuch wurden die folgenden Themen mit dem Bezirksvorsitzenden Vasili Davitashvili besprochen und die Projekte besucht:

1. Projekte des Partnerschaftsvereins mit Engagierten in Biberach:

- **Schulmöbel für Schule Nr 9:** Mit dem PV hat Rainer Etzinger Spenden in Höhe von 3.500 € gesammelt. Derzeit werden diese Möbel in Zusammenarbeit mit dem georgischen Ministerium für Schulen erworben.
- **Bestuhlung für die Aula der Schule Nr. 9:** Es wurden ca. 3000 € mit Hilfe des Wochenblatts auf Initiative des PV (Rainer Etzinger) gesammelt. Die Stühle sind gekauft und aufgestellt.
- **Fußbodenrenovierung in der Turnhalle der Schule Nr. 9:** Ca. 4.000 € für sachgerechte Sanierung des Fußbodens wurden gespendet. Die Sanierung erfolgt derzeit (Projekt PV-Rainer Etzinger).
- **Heizung in der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Telawi:** Finanziert auf Initiative Biberachs mit Hilfe der Dt. Botschaft in Tiflis (ca. 16.000 €). Die Krankenhaus-Abteilung plant selbstständig die Fortsetzung des Projekts und hat bereits die Fenster der Abteilung ausgetauscht.
- **Unterstützung der Berufsschule in Telawi** durch die Beschaffung von – gebrauchten, teils gespendeten Ausrüstungsgegenständen und Werkzeugen (Projekt PV – Rainer Etzinger).

- **Spende eines Minibus** von Lernen Fördern Biberach e.V. **zur Unterstützung der Internatsschule** in Telawi (Projekt PV – Rainer Etzinger).
- **Finanzielle Unterstützung des integrativen Kindergartens in der Virgin Mary School Telawi** durch Spendensammlung von Gerhard Zimmermann, der mit Hilfe der Aktion Mensch diesen Kindergarten ins Leben rufen konnte.

2. Weitere Projekte:

Seit Anfang diesen Jahres sind zwei Projekte zwischen Biberach und Telawi im Entstehen. Sie wurden jetzt anlässlich der Reise von Oberbürgermeister Fettback und der kleinen Biberacher Delegation Anfang Mai vorangebracht:

- **Unterstützung der Feuerwehr in Telawi:** Seit Jahren ist in Biberach der katastrophale Zustand der Feuerwehr der Stadt Telawi bekannt. Die Partnerschaft unserer Städte war direkt durch zwei Brände betroffen (Abgebrannte Musikschule, abgebranntes Privathaus). Hier will sich die Biberacher Freiwillige Feuerwehr einbringen. Vor Kurzem wurde ein Feuerwehrtankfahrzeug des Kreisfeuerlöschverbands ausgemustert. Dieses wird auf Vorschlag der hiesigen Feuerwehr nach Telawi überbracht. Der Fahrzeugrestwert liegt bei 5.000 €. Der Landkreis ist bereit, davon 1.000 € zu übernehmen. Den Rest von 4.000 € wird die Stadt aus dem Haushaltsabschnitt Städtepartnerschaften finanzieren. Telawi hat die Aufgabe, die Überführung des Fahrzeugs zu klären, wie auch das Thema Einfuhr und Zoll.
- **Projekt Orff-Unterricht an der Musikschule Nr 1 in Telawi:** Über persönliche Kontakte des Kulturdezernenten scheint es möglich, ein Orff-Projekt an der Musikschule Nr. 1 in Telawi zu starten, wie es ähnlich bereits im georgischen Rustavi begonnen wurde.

3. Kaukasusnetzwerk GIZ:

Außerdem arbeiten die Städtepartner Telawi und Biberach an der Riss seit 2001 im Kaukasusnetzwerk der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit, kurz GIZ zusammen. Es geht um Projekte und Wissensvermittlung zur Stärkung der Zivilgesellschaft mit dem Ziel der Befriedung der Kaukasusregion. Das größte Projekt in den Jahren war der Wiederaufbau der abgebrannten Musikschule Nr. 1 in Telawi.

Anbei eine Zusammenstellung der laufenden Projekte in Phase IV im Kaukasusnetzwerk. Die Phase IV umfasst den Zeitraum 2009 bis 2012.